

Die münchener Wahlen.

Die ultramontane Majorität der bayerischen Abgeordnetenkammer hat seit dem Beginn ihrer Thätigkeit ein seltenes Gesicht gezeigt, sich durch eigene Schuld die schwersten Niederlagen zu bereiten. Die empfindlichste von allen aber hat am 18. Mai getroffen. Die ultramontane Partei in München 1. war bei den Wahlen des vorigen Sommers von den Liberalen glänzend geschlagen worden. Selbstverständlich lag die clerikale Presse die wahre Ursache dieser Niederlage, neben mangelhafter Parteiorganisation, vor allem in der unerhörten Wahlfreigeberie. Die zweistimmige Majorität bedarf deshalb dann auch sofort, es solle an der Hauptpflicht ein Beispiel halten werden. Bei näherer Untersuchung ergab sich freilich, daß die Gründe, welche eine Ungültigkeitserklärung der Wahlen von München 1. rechtfertigen sollten, consequenterweise so ziemlich auf alle Wahlen Anwendung finden würden; kurz, es handelte sich um ein dem gesamten Alltagsmenschen gradezu hochsprachende Ausmaß des Gesetzes. Aber die große That geschah. Es galt jetzt, bei den Wahlen die Probe an das Beispiel zu machen. Und man verwarf die ultramontane Seite keineswegs am Erfolg; sonst sehr vorzügliche münchener Correspondenzen in liberalen Blättern erklärten ausdrücklich, daß die Chancen keineswegs ungleich seien. Zum mindesten mußte man eine weit respectable Minorität, als bei den letzten Wahlen erreichte — das war geradezu Ehrensache für die ganze ultramontane Kammerfraction. Die letztere hat denn auch in Aufbietung des ganzen Herbariums ihr Möglichstes getan. Und was ist die Frucht all dieser Mühen gewesen? Ein doppelt glänzender Wahlsieg der Liberalen: das vorige Mal 28 liberale Wahlmänner gegen 53 ultramontane, diesmal 243 liberale Wahlmänner gegen 35 ultramontane! Die vernichtende Schwere dieses Schicksals — vernichtet weniger noch für die münchener „Patrioten“, als für die Kammermajorität — bedarf keiner weiteren Betonung. Aber zwei Symptome, welche bei dieser Wahl hervorzugetreten, sind noch von besonderem Interesse. Das erste ist, daß der jenseits aus seiner langen Haft zurückkehrende Führer der Extremen, der bekannte Herausgeber des „Vaterland“, Dr. Siegl, am Vorabend der Wahl in gewohnter unwürdiger Grobheit zwischen sich und den bürgerlichen Kammerfraktionen des Saale-Tafelns entgegenzogen hat. Aus dem betreffenden Briefe, den das „Vaterland“ veröffentlicht, erhellt erstens, daß Herr Siegl über die Wucht der Niederlage, welche der Kammerfraction aus der münchener Wahl drohte, vollkommen im Klaren war, und zweitens, daß er ihr beiseite von Heran gönnte. Die Bemerkungen der liberalen Presse, die Spaltung innerlich der „patriotischen“ Partei auch ferner zu vermeiden, sind Angesichts dieser Thatsache von vornherein vergebens. — Auch ein anderes aber. Wie welcher Entscheidung haben die Redner des Centrums im Reichstages über unerschöpfte Verleumdung geobachtet, wenn ihrer Partei ein Zusammengehen mit den Socialdemokraten vorgeworfen wurde! Und dennoch scheuten sich die Herren in München nicht, den Socialdemokraten in offener Versammlung ein Bündniß anzutragen! Clerikale Liberaler rechtfertigen diesen Schritt mit der abjurdigen Phrase, es handle sich ja nur um ein zeitweiliges Zusammengehen, nicht um ein Zusammengehen für immer und in principielle Weise. Als ob jemals den Ultramontanen eine Lebensentscheidung ihres Programms mit demjenigen der Socialdemokraten vorgeworfen wäre! Man hat aus ihrem Viebzügeln mit den letzteren nur das Schluß gezogen, daß, um ihre Ziele zu erreichen, sie auch das Bündniß mit der radicalsten Revolution nicht zurücklassen würden und die Richtigkeit dieser Behauptung haben die Clericalen mit dankenswerthester Offenheit bestätigt.

Salle, den 20. Mai.

Der Magistrat geht auf Antrag des Herrn Stadtraths Dr. Meißner auf unvortheilhafte Prüfung des Galometers an der neuen Baustationslinie ein. Auch in der von Meißner zu bezeugen. Unter diesen Umständen wird jedenfalls die befohlene Interpellation in der nächsten Stadtvorberathung nicht beantwortet werden können und die amtliche Aufklärung verschoben werden müssen. Wenigstens ist die Interpellation nicht auf die Tagesordnung der nächsten Stadtvorberathung gesetzt worden. Gleichwohl wird die Vorlage über den Baustationsantrag bei der Berathung der Thronrede des Herrn Geh. Rath Prof. Weber gefügigen Grundrisses am Montag im Plenum eingebracht werden.

Das definitive Verkaufslosal der Actienfächererei wird voraussichtlich am nächsten Donnerstag eröffnet werden. — Der Zimmermann Bruns aus Zeuthendorf wurde am 18. früh auf der niederer Gasse auf dem Grund gefunden. Derselbe soll von einem Bierwagen überfahren worden sein.

Provincial-Verordnungen.

Die Verordnungen, zu denen der lang anhaltende Winter und die übermäßige Schneedecke und Regenfälle im Februar und März für die Winterkulturen Anlaß gegeben sind im Regierungsbezirk Merseburg, wie der „Reichsanzeiger“ kürzlich, glücklicherweise nicht eingetroffen. Mit Ausnahme der von Ueberfluthung betroffenen Gegenden und sonst für diejenigen Länder, in welchen der Boden eben die Saaten ziemlich allgemein in gutes Aushen und lassen bei weiterer geüblicher Einwirkung eine günstige Ernte erwarten. Besonders verlor sich von der gründlichen Sättigung der Weiden mit Feuchtigkeit einen reichen Ertrag und eine Abhilfe des Futtermangels, der die letzten Jahre hindurch fast alle Landwirthschaften hart bedrückt hat. Die Bestellung der Weiden für die Sommerfrucht ist durch die Unmenge der Witterung überaus verzögert und hat auf nassem und schwerem Boden selbst gegen Ende April noch nicht überall in Angriff genommen werden können.

Die des „Raumb. Kreisblatt“ berichtet, sind am 19. früh dem Oberbürger Lehmann auf einem stehenden im Michaelsholz, wo derselbe beim Lebungsstehen einer Jägerabtheilung die Treffer an der Scheibe markirte, durch einen unglücklichen Unfall beide Unterextremitäten durchschossen worden. — Was dem hohen vereidlichten Verwaltungsbericht der Provinz Sachsen für 1875 ist zu ersehen, daß unter den öffentlichen Ausgaben nicht weniger als 179,387 M. an sogenannten „Geistlich 50 Hte Gelder“ gezahlt und zwar sämmtlich in administrativen Executionen eingezogen worden sind. Der Bericht bemerkt dazu: Man weiß zu schätzen, daß der Umfang des geistlichen Vermögens, wie die sogenannten „Geistlich 50 Hte Gelder“, welche wieder im ganzen Saale noch sonst in irgend einer Form der Erde vorkommen und im Grunde genommen auch nicht die geringste Beziehung zum Bergbau haben, über deren Ausdehnung die berechtigten Behörden des Saale, namentlich, namentlich durch die Abtheilung für Kirchen und Schulen der königlichen Regierung zu Merseburg im administrativen Zusammenhangs vertrieben werden, ohne daß die bezüglichen Anstalten oder Personen sich irgend im Nothstand befinden. Die Summe, welche nach den eigenen Berechnungen aus unvollständig veröffentlichten und auch die öffentliche anerkannt werden für 1875 zu zahlen gewesen sein würde ist zu 11,454 M. 29 Pf. ermittelt worden. Das erhebliche Verhältniß von 67,942 M. 87 Pf. bezieht sich auf selber. Die Verpflichtung von der Gerechtigkeit bestritten wird und deren Einziehung nach dieser Zeit auf Grund des sonst in Preußen bestehenden Rechts bis zur Entscheidung durch den kompetenten Richter hätte beenden müssen. Der bereits eingetragene Betrag in dieser Angelegenheit hat sich nicht so weit vorgezeichnet, doch bereits ein Erkenntnis erster Instanz hätte erlassen werden können.

Die bisher in Zeitz noch bestandene Station für Extravollen, Cigaretten und Kurieren wird höherer Bestimmung zufolge vom 20. d. M. ab aufgehoben.

Wollmärkte finden statt am 6. Juni in Saalfeld, am 7. Juni in Gera, am 8. Juni in Könnig, am 9. in Rudolstadt, Reinstadt a. d. Orla, Eisenberg und Rumburg, am 12. in Weimar, am 15. in Dresden und Gotha, am 16. in Leipzig.

Stadt-Theater.

Am Sonntag den 21. Mai findet die letzte Gastvorstellung der Chemnitzer Operngesellschaft statt und wird Vorzug's ihres Gen. gebürter und allgemein beliebter „Waldhühners“ der Wälschensgen der musikalischen Wälschensgen. — Mit die Jeder über dazu angeben, ein großes Publikum heranzuziehen, so in außerdem als gewiß zu behaupten, daß kein Theaterfreund fehlen wird, wenn wir mittheilen, daß nicht nur alle ersten Kreise der uns lieb und werth gewordenen Chemnitzer Operngesellschaft, sondern ein illustre Gast vom Leipziger Stadttheater, Fräulein Anna Schürmer, mitwirken wird. Fräulein Schürmer ist im Saale der ständlichen Gesangsvereine eine Sängerin ersten Ranges und der erklärte Vorliebling des Leipziger Publicums. Die genannte Oper, die vorzügliche Leistung derselben und die Mitwirkung des Gastes berechtigen demnach zu der Hoffnung, daß durch diese letzte Vorstellung die diesjährige Opernaison glanzvoll schließen wird.

Getreidebericht von H. Wagner u. Sohn.

Höhere auswärtige Berichte und geringes Angebot riefen am heutigen Getreidemarkt eine steigende Preisbewegung hervor. Weizen, geringe Qualitäten 61—70 Thlr. Mittelorten 71 bis 73 Thlr. feine und feinste Waare von 74—78 Thlr. pro 170 Mhd. brutto per Sach bezahlt. Roggen dieser Gegend mit 61—61 Thlr. pro 168 Mhd. brutto, feine und feinste preussische Qualitäten mit 63—64 Thlr. pro 200 Mhd. zu notiren. Gerste, gute Brannterthe 57—57 1/2 Thlr., feine und Obertheilerthe 58—60 Thlr. pro 150 Mhd. brutto per Sach bezahlt. Hafer 45 1/2—46 Thlr. pro 200 Mhd. bez. Erbsen ohne Angebot.

Concurs-Eröffnungen.

Der Concurs ist eröffnet worden über das Vermögen des Kaufmanns Karl Zacher in Sebnitz (Zahlungseinstell. d. 12. Mai 1876), des Kaufmanns Gust. Ad. Schwierz (Hrn. Schröder und Schwierz) in Berlin (Zahlungseinstell. d. 12. Mai 1876), der Redacteur Gebr. Schott in Berlin (Zahlungseinstell. d. 5. April), des Kaufmanns Conrad Bruns in Halberstadt (Zahlungseinstell. den 1. Mai 1876).

Nachrichten des Standesamts Halle vom 19. Mai.

Verlobungen. Der Eisenhändler F. W. Wönicke und M. G. P. (Halle 15). Geboren: Dem Herrn A. Fahrenberger ein S. (Domplatz 3). Dem Stellmachermeister D. Wölsch eine T. (Gerbegasse 1). Dem Tischler S. Hilpert eine T. (gr. Schloßg. 1). Dem Handlungsarbeiter E. Henze eine T. (Schweizerstraße 20). Eine unehel. T. (Entbindungsinstitut). Dem Barbier A. Werner ein S. (Leipzigerstraße 10). Dem Handlungsarbeiter E. Werniger ein S. (Berberga 9). Geboren: Des Bürgermeisters G. Werniger ein S. (Berberga 9). 1 M. 7 J., Wredendürffal (Martinsgasse 2). Die Wittve Charlotte Brinner aus Weitzler, 79 J., 2 M. 9 J., Städtisch (Merseburgerstraße 17). Der Drechsler Johann Gottfried Osborn, 39 J., 8 M. 26 J., Tuberculose (Hainbühlgen, 8). Eine unehel. T. (Entbindungsinstitut). Dem Kaufmann E. A. 3 M. 20 J., Wredendürffal (Unterplan 7).

Sonntags-Vereinigung

des Vereins für Volkswohl.

Jeden Sonntag, Nachmittags von 5 Uhr an, im „Vürgergarten“. Gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte haben die Schüler der sämtlichen Vereinsanstalten, sowie Freunde des Vereins freien Zutritt.

Der Vorstand.

Ein zu Lodersleben belegen Wohnhaus nebst Ställen, Scheune und Garten, 4 Morgen Land, ist sofort zu verkaufen. Käufer können alle Tage mit mir in Verbindung treten. Lodersleben. Gottfr. Voigt.

Laden-Vermiethung. Ein Laden mit Wohnung in d. Leipzigerstraße zu Miethen. Näh. Leipzigerstraße 35 im Laden.

Eine Wohnung, Stube, Kammer, Küche, Bodenplatte u. dazu gehörige Stallung ist zum 1. Juli getrennt oder im Ganzen zu vermieten, zu jedem Geschäft geeignet. Epige 11.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Et. 2 St. m. Zudeh, u. Gartenpromenade (of. 3. bez. Preis 70 Thlr. Gartenstraße 2.

Für Oct. zu vermieten: Die II. Etage gr. Berlin 13. Näh. d. allest. Mittags 12—2 Uhr.

Gr. Ulrichstr. 52 ist die Verleugung zu verm. u. zum 1. Juli zu beziehen. (Preis 200 M.)

Zu vermieten 2 Et., 1 R., 1 R. u. Zudeh und zum 1. Juli zu beziehen. Pfännerböde 6.

Et., 2 R., R. zum 1. Juli an stille Leute für 60 Thlr. z. verm. Zeitzweg 1.

Wohnungen sind zu vermieten in Wiebichstein, Burgstraße 9.

Eingelne Leute suchen pr. 1. Juli eine Wohnung, möglichst Mitte der Stadt. Näheres bei J. Müller, gr. Steinstr. 9.

Möbl. Stube zu vermieten. Preis 8 Thlr. monatlich. Kutzengasse 3.

Nachfrage f. möbl. Wohnung gr. Ulrichstr. 55

Frh. Schloß, gr. Steinstr. 17, h. l. 1 R. Tüchtige Uhrmachergehülsen finden dauernde Stellung bei Herm. Kiehl, Halle a. S.

Ich suche f. b. gut. Sohn 1 Modelistischer, guter Kr. S. Vertram, Modelistischer, Gartenstraße 6.

Nieder können sich melden im Comptoir Maurergasse 7.

1 jung. Kellner, der m. Bierpumpe vertraut, Bier und Cigaretten auf Rechnung erhält u. 1 unersch. Kutscher, der gut fährt, sucht zum 1. Juni Halle'sches Arbeits-Nachweisbureau, große Brauhausg. 29.

Ein junger Mann sucht im Abschreiben und sonstigen schriftlichen Arbeiten in seiner Wohnung Beschäftigung. Offerten erb. unter K. W. in d. Exp. d. Ztg.

1 tüchtiger, unverheiratheter Futterknecht wird baldigst gesucht auf dem Rittergute Scheutenberg bei Zeitzsch. [5148

Zu meinem Tuch-, Leinen- & Manufacturwarengeschäft findet ein junger Mann aus anständiger Familie sofort unter günstigen Bedingungen Stellung als Lehrling. [5151

H. Taberski in Zeitz.

Ein Verdingung sucht Ed. Driebe, Barbier, Gießstraße 19.

Ein gewandter Kellnerbursche findet gute Stellung gleich oder zum 1. od. 15. Juni Rathhausg. 13, Halle a. S.

Ein Bursche zum Anstreichern wird gesucht. Frandenstraße 5.

1 ord. Laufbursche sucht gr. Ulrichstr. 54. Aufwart. v. gel. Landwehrstraße 8, III. [5109]

Ein junger Mann, bei 600 M. Caution stellen kann, wird sofort als Provisionen-Verwalter angenommen; er braucht nicht Kaufmann zu sein. [5099

J. W. Braunmann, Rathhausgasse 8.

Arbeiter sucht die Völlberger-Mühle bei Halle.

Offene Stellen für 1 junges Mädchen zur Erlern. der Landwirthschaft; für nicht. Landwirthschaftslerinnen; für Kochlehrerinnen; für tüchtige Kellner.

Stellen suchen: 1 Bekleidungsanhand. Mädchen von außerhalb mit guten Aushen für Küche u. Hausarbeit und Hausburschen durch [5162] Fr. Debarade, gr. Schlam 10.

Zum Eintritt am 1. Juli suche ich ein gemessenes, anständiges Kindermädchen. Marie Drechsler, Königsstraße 40 E, parterre.

Ein Mädchen für den Nachmittag zur Wartung eines Kindes gesucht. Restaurant Rathskeller.

Geübte Schneiderinnen werden gesucht. Varßäferstr. 6a.

Gesucht wird eine tüchtige Kochmamsell zu erfragen Kleinschmiede 5, im Laden.

Junge Damen, welche ihre Niederkunft erwarten, finden unter billigen Bedingungen freundliche Aufnahme. Offert. mit A. L. in den Exped. d. Ztg. erb.

Ein kleines Mädchen, möglichst Waive, von ungefähr 2 Jahren wird ein Kindesfranz annehmen gewünscht. Offerten werden unter A. N. 17 postlagernd Halle a. S. erbeten.

Ein großer Transport hochtragender Kühe ist eingetroffen bei C. Wernike in Zeitzsch.

Haararbeiten jeder Art werden sauber und billig angefertigt, sowie Kopfe von 75 Pfg. an. Ed. Driebe, Leipzigerstr. 19.

Ein gut gehender Regulatur ist umfaßend billig zu verkaufen. Schützengasse 11.

Eine Kasse zu kaufen gesucht. Offerten bitte unter K. L. G. in der Expedition dieser Zeitung nachzulegen.

4 Paar Lauden, 1 kupferner Kessel, 3 Eimer, 1 Zandkerze verkauft [5088] Zeitzweg 15.

Ein fettes Schwein, 2 1/2 Etr. Gewicht, verli. A. Müller, Gießbühlgen.

Das echte russische Magenelixir „Malakoff“ von Kias & Co. (Max Isler) in Berlin, präparirt auf mehren Induftrie-Ausstellungen, empfiehlt sich als ein vorzüglich magenstärkendes Aquarel, welches wegen seines feinen Wohlgeschmacks auch als angenehmer Frischluft-Quarrel sehr beliebt geworden ist. Der vielen Nachahmungen wegen bietet man genau auf obige Firma zu achten. Es ist derselbe stets zu haben bei den Herren: F. Naumann, Geißestraße und Bromnaden-Ed. und Willh. Ratheke, Brüderrstr. 8. u. gr. Steinstr. 62 in Halle.

Reparatur-u. Gartenstühle. Eigens zu diesem Zweck in vielfachen ganz neuen Formen höchst dauerhaft angefertigt, empfiehlt C. Beyer, Möbel-Fabrik, Alter Markt 3.

Sympathie-Kur. Gicht, Rheumatismus, Brüche, Flechten, Fieber, Epilepsie, Krämpfe heilt. [4379] M. Hoppe, gr. Schloßgasse 7, 1 R.

Verloren: eine goldene Damenuhr nebst Kette auf dem freien Platz hinter der Karlstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung d. Goldarbeiter Walter.

Haasenstein & Vogler, Halle a. S., Leipzigerstraße 102

empfehlen ihre Dienste zur prompten Verrichtung von Anzeigen jeder Art an alle Zeitungen der Welt zu deren tarification, d. h. den Preisen, die man bei directer Aufgabe am Orte des Erscheinens zu zahlen haben würde.

== Geschäftsprogramm und Zeitungs-Vergleichung auf Verlangen gratis n. franco. ==

Auction in Zeitzschenthal (Station der Halle-Casseler Eisenbahn).

Wegen Aufgabe der Wirthschaft sollen am Mittwoch den 24. Mai von früh 10 Uhr an im Witwe F. Naumann'schen Gute 2 Teutschenthal

2 schwarze Arbeitserbsen, 7 St. Mühlweiz, 4 Schewe, Säuer, Gänse, Enten.

1 Wreßhauwe, div. Leisterwagen, Pflüge, Eggen, Walzen, Deichmauaue, Drills, Sädel, Reinigungsmaschine zc. sowie eine Partie Stroh u. Fingerg öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. (H. 51283)

Die in der Uebersetzung gegen Frau Krantz ausgesprochenen Worte neume bleimt zurück und erklärt dieselbe für eine rechtshändige Frau.

Wittve Reider. Ich nehme die Uebersetzung gegen Fräulein U. hierdurch zurück und erkläre sie für eine ehrwürdige Person.

...

